

Forderungen zur Festen-Fehmarnbeltquerung

8.1.08

-Wirtschaft und Verkehr-

- Lärm- und Sichtschutz in Abstimmung mit den Betroffenen/Anwohnern
- „leise“ Straßen an den Ortschaften (Spezialuntergrund zur Lärmreduzierung)
- Geschwindigkeitsbegrenzung für Züge (Lärmschutz), kein Bremsen und Rangieren
- Baubeginn der Brücke erst dann, wenn Autobahn fertig gestellt ist - Zulieferverkehr nicht durch Dörfer
- Autobahnabfahrt in Puttgarden, in Kombination mit Umgehungsstraße, damit Verkehr nicht Dorfcharakter, Wohnqualität und Tourismus gefährdet
- Weiterentwicklung des Puttgardener Hafengebietes (auch mit Hilfe von Autobahnabfahrt) → Ansiedlung von Gewerbeflächen in der Nähe des Hafens → Wertschöpfung für die Insel
- Infocenter während der Bauphase und später als touristische Attraktion
- Ausmaß der Rampe auf Minimum begrenzen - kein Gebirge auf Fehmarn! → Brücke so platzieren, dass Rampe minimiert wird
- Ausgleichsmaßnahmen sollten kombiniert werden mit touristischen Attraktionen → Kombination von Tourismus + Naturschutz → angepasster Naturschutz, touristisch „nutzbar“ und damit wirtschaftlich „nutzbar“ für die Insel
- Direkter räumlicher Zusammenhang von Eingriffen durch Bautätigkeit und Ausgleichsmaßnahmen → größter Ausgleich da, wo größter Eingriff stattfindet
- kein Nadelöhr am Fehmarnsund → zweite „Fehmarnsundbrücke“ (möglichst identische Bauweise) mit Autobahn und Gleisen; „alte“ Brücke für Landstraßenverkehr und damit auch ländlichen Fehmarncharakter erhalten → noch besser: Autobahntunnel

Forderungen zur Festen-Fehmarnbeltquerung

10.1.08

-Tourismus und Natur-

- Betroffenheit des Natur- und Wirtschaftsraumes (Tourismus) herausstellen → Ausgleich nach Fehmarn, nicht auf Festland!
- Räumlicher Zusammenhang von Beanspruchung des Naturraums und Ausgleichsmaßnahmen, besonders betroffene Ortschaften erhalten besonderen Ausgleich (ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll)
- Ausgleichsmaßnahmen auch in Form von touristischen Attraktionen, statt weiterer Ausgleichsflächen → Weiterentwicklung und touristische Erschließung des Naturschutzgebietes Nördliche Binnenseen (Radwege, Wanderwege, Erlebniswege, Führungen...) durch Ausgleichsmittel (Naturschutz und Tourismus kombinieren)
- Schaffung eines touristisch interessanten Naturschutzraumes (Natur + Infrastruktur) in dem Gebiet nördliche Binnenseen → **wichtig:** Abstimmung/Dreiklang von Brückenbau, Deichbau und Naturschutzgebietentwicklung in Puttgarden → Schaffung eines Gesamtkonzeptes
- Qualität der Strände und sich ggf. ergebende Spätfolgen müssen von Brückenbauern sichergestellt bzw. getragen werden (z. B. Verunreinigungen von Strand und Wasser während und nach der Bauphase, geänderte Strömung, Abtragung des Sandstrandes...)
- Infocenter während der Bauphase und später als touristische Attraktion nahe der zukünftigen Rampe
- Fehmarnsche Öffentlichkeit muss vorrangig über Bauvorhaben informiert werden → z. B. vieldiskutierte Markierungen auf Straßen (kein Rätselraten!)